

„Vielleicht überspringt uns die Krise“

CDU-Kreistagsfraktion auf Tour: Besuch der Christdemokraten im Kalksandsteinwerk in Wense



Die CDU-Kreistagsfraktion in der Produktionshalle des Wenseburger Kalksandsteinwerks. pif

Wendeburg-Wense (pif). Von der Wirtschaftskrise merken die Brüder Jan und Henning Radmacher nichts. Ihnen gehört das Kalksandsteinwerk in Wendeburg. „Das Baugewerbe steckt seit 15 Jahren in der Krise, von einer aktuellen Talfahrt ist aber nichts zu spüren“, sagt Jan Radmacher den Kreistagsmitgliedern der CDU-Fraktion, die das Werk im Zuge ihrer Fraktionssitzungen auf Tour besuchten.

Die Brüder verkaufen ihre Kalksandsteine vor allem nach Hamburg und Berlin. Dort werde kräftig gebaut. Doch auch in der Region sei der Umsatz gut, verraten sie und blicken positiv in die Zukunft: „Vielleicht überspringt unser Gewerbe die Krise“, sagt Jan Radmacher zuversichtlich. Dann erklärt er, wie die Steine entstehen: Der Sand kommt direkt aus der Umgebung des Werkes. Zurzeit graben sich die Bagger der Firma an der Autobahn entlang. Der Kalk kommt aus dem Harz. Mit Wasser gemischt und dann bei Hitze geformt, kommen die Steine aus der Maschine. „Also eine Produktion ganz nach dem Reinheitsgebot“, sagt CDU-

Kreistagsfraktionschef Armin Plett schmunzelnd.

„Die Reserven reichen noch für etwa 50 Jahre“, erklärt Jan Radmacher und berichtet, dass am Standort Wendeburg 50 Mitarbeiter beschäftigt sind. Die Radmachers haben aber auch etwas auf dem Herzen. So erzählen sie, dass in Deutschland zu wenig Wohnungen gebaut werden. Der vorhandene Wohnraum sei oft zu alt und würde modernen Anforderungen nicht mehr genügen, zum Beispiel in puncto Energiesparen. Diese Ansicht habe auch der Deutsche Mieterbund. Dort werde befürchtet, dass in Zukunft aufgrund des knappen Wohnraums die Mieten stark steigen. Die Radmachers bitten die Kreispolitiker, die Botschaft mitzunehmen.

Wendeburgs Bürgermeister Hans Peter Reupert (CDU) hat ebenfalls einen Wunsch: den zügigen Ausbau der Kreisstraße 70 zwischen Wendeburg und Rüper. An dieser Strecke liegt das Werk. Doch die Straße ist in sehr schlechtem Zustand und für die schweren Lastwagen des Kalksandsteinwerkes kaum noch geeignet.